

MATTHÄUS BERN UND BREMGARTEN



PRÄSIDENT KIRCHGEMEINDERAT:
Jörg Wilhelm, 031 302 58 77, joerg.wilhelm@refbern.ch
Redaktion Gemeindegasse: Katharina Jakob, 031 301 26 08, katharina.jakob@refbern.ch
Andreas Peier, 031 301 38 33, andreas.peier@refbern.ch
www.matthaeus.refbern.ch

GOTTESDIENSTE

Ostermorgen, 1. April, 6.15 Uhr
Liturgische Ostermorgenfeier
Kirche Bremgarten
Pfrn. Nora Blatter
6.15 Uhr: Entzünden der Osterkerze am Osterfeuer auf dem Friedhof Bremgarten. Anschliessend Lichtfeier in der Kirche Bremgarten.
ca. 7.15 Uhr: Ostermorge im Dienstgebäude

Ostersonntag, 1. April, 10.30 Uhr
Ostergottesdienst mit Abendmahl
Matthäuskirche
Familiengottesdienst mit Pfrn. Doris Moser, Annette Hählen (Orgel) und Muriel Aebli (Violine). Anschliessend Eiertütschen.

Sonntag, 8. April
Besuchen Sie einen Gottesdienst in einer der umliegenden Gemeinden

Sonntag, 15. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Matthäuskirche
Pfrn. Doris Moser (mit Taxidienst)

Sonntag, 22. April, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Taufe
Kirche Bremgarten
Pfrn. Nora Blatter (mit Taxidienst)

Sonntag, 29. April, 19.00 Uhr
Gottesdienst
Matthäuskirche
Pfrn. Ella de Groot. Ein Gottesdienst im Zeichen des Filmklassikers «Star Wars». Andreas Renggli, Orgel und Arrangement, Tim Mettler, Trompete und Flügelhorn, Ella de Groot, Wortteil (mit Taxidienst)

Sonntag, 6. Mai, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Taufe
Kirche Bremgarten
Pfrn. Nora Blatter (mit Taxidienst)

Kirchenkaffee im «Kirchenbistro»
Jeweils nach dem Gottesdienst in der Matthäuskirche und der Kirche Bremgarten: Herzliche Einladung zum Austausch bei einer Tasse Kaffee oder Tee!

TAXIDIENST

Taxidienst für Gottesdienste an den angegebenen Sonntagen
Zur Kirche Bremgarten:
8.50 Uhr: Altersheim Bremgarten
8.55 Uhr: Ländli (Bushaltestelle Seftau)
9.00 Uhr: Felsenau, Parkplatz bei Bushalt
9.05 Uhr: Jolimont
9.10 Uhr: ehemalige Post Rossfeld
9.15 Uhr: Lädli Aaregg
9.20 Uhr: Schloss (Bushaltestelle)

Zur Matthäuskirche:
8.50 Uhr: Altersheim Bremgarten
8.55 Uhr: Ländli (Bushaltestelle Seftau)
9.00 Uhr: Schloss (Bushaltestelle)
9.05 Uhr: Felsenau, Parkplatz bei Bushalt
9.10 Uhr: Jolimont
9.15 Uhr: Lädli Aaregg

WEITERE ANGEBOTE

Quartiercafé Cafébohne
Jeweils Dienstag, 14.30 – 17.00 Uhr
(ausser in den Schulferien)
Kirchgemeindehaus Rossfeld

ANDACHT UND MEDITATION

Meditation in der Kirche Bremgarten
Jeweils Dienstag, 20.30 Uhr und
Mittwoch, 6.45 Uhr
Auskunft: Pfrn. Nora Blatter, 031 301 41 03

Wochenfeier im Altersheim Bremgarten
Jeweils Donnerstag, 10.15 Uhr

Voranzeige

25. Mai: Lange Nacht der Kirchen
Zum ersten Mal wird sich die Kirche Bern-Jura-Solothurn an der langen Nacht der Kirchen beteiligen. In dieser Nacht wird eingeladen, verschiedene Kirchen und ihre Angebote kennen zu lernen. Zwischen 18.00 und 24.00 Uhr laden auch wir in die Kirche Bremgarten ein, und bieten ein vielseitiges meditativ-sinnliches Programm. Reservieren Sie sich schon jetzt den Termin!

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Offener Singabend

Freitag, 6. April, 20.00 Uhr
Kirche Bremgarten
Ökumenischer Singabend mit Taizé-Liedern und anderen meditativen Gesängen

GenerationenZmittag



Donnerstag, 26. April, 12.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Rossfeld
Menü Fr. 13.–, für Kinder Fr. 1.– pro Altersjahr, maximal Fr. 8.–.
Anmeldung bis Dienstagabend bei Corinna Madaia Schrott, 031 305 13 06 oder corinnamadaia@gmx.net

Weltladen-Zmorge



Samstag, 28. April, 9.00 – 12.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Rossfeld
Ein feines Zmorge mit Produkten aus fairem Handel, dazu Stände, Aktionen, Kinderanimation, Überraschungen.
Richtpreis für ein Frühstück: Je nach Appetit zwischen Fr. 5.– und Fr. 12.– (für Kinder noch günstiger). Der Erlös geht an das Projekt «Conscience» in El Salvador.

Gesucht: Freiwillige

Möchten Sie sich für das Treffpunkt-Café für Asylsuchende und Einheimische engagieren?
Auskunft: Katharina Jakob, 031 301 26 08, katharina.jakob@refbern.ch

TREFFPUNKT-VERANSTALTUNGEN

Mittagstisch

für Seniorinnen und Senioren
Donnerstag, 5. April, 11.45 Uhr
Kirchgemeindehaus Rossfeld
Kosten: Fr. 13.–.
Anmeldung für neue Gäste bis Dienstagabend bei Andreas Peier, 031 301 38 33 oder andreas.peier@refbern.ch

Wandern

Dienstag, 10. April, 12.30 Uhr
Treffpunkt Bahnhof Bern
Am Bielersee
Nidau – Sutz – Latrigen – Mörigen
Wanderzeit ca. 2 ½ h (Kurzvariante: 1 ½ h)
Auskunft: H.R. Liechti, 031 921 47 64

Malen

Dienstag, 17. April, 14.00 Uhr
Auskunft: Verena Gerber, 031 302 29 24

Mittagstisch 60 plus

mit Pro Senectute Bern
Donnerstag, 19. April, 11.30 Uhr
Altersheim Bremgarten
An- und Abmeldung: 031 302 66 66

Theater

Samstag, 21. April 14.30 Uhr
Gemeindezentrum Bremgarten
«Schlaumeier Ahoi»
Mit der Theatergruppe der Dreifaltigkeit
Anschliessend Kaffee/Tee und Kuchen

Spazieren

Dienstag, 24. April, 14.00 Uhr
Treffpunkt beim Aaregg-Lädli
Einfache, den Teilnehmenden angepasste Spaziergänge. Auskunft: Ruth Hiltbrand, 031 301 75 55

Schpile, brichte, zämesy

Dienstag, 24. April, 14.30 Uhr
Gemeindezentrum Bremgarten
Frauen treffen sich zum Spielen, Plaudern und gemütlichen Zusammensein.
Beatrice Wegmann, 031 301 87 49

Treffpunkt am Nachmittag

Donnerstag, 26. April 14.30 Uhr
Gemeindezentrum Bremgarten
Sicherheit im Alltag
Mit der Kantonspolizei Bern. Fahrdienst auf Anfrage: Kathrin Maurer, 031 301 81 17

Neue Horizonte

Mittwoch, 2. Mai, 13.30 Uhr
Treffpunkt Bahnhof Bern
Flughafenführung
Blick hinter die Kulissen des Flughafens Belp. Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung bis 10. April an Kathrin Maurer, 031 301 81 17, kathrin.maurer@refbern.ch

Ferienwoche

für Menschen in der zweiten Lebenshälfte
18. bis 25. August
in Aandeer im Kanton Graubünden
Gemeinsam Ferien erleben. Geniessen, wandern, Sehenswürdigkeiten erkunden und natürlich Zeit für das Mineralbad sind nur einige Punkte unserer abwechslungsreichen Woche.
Die Ausschreibungen liegen in den Kirchgemeindehäusern auf.



Weitere Auskünfte und Unterlagen bei: Andreas Peier, 031 301 38 33, andreas.peier@refbern.ch

Turnen

Altersturnen / FitGym
mit Pro Senectute Region Bern
Kirchgemeindehaus Rossfeld:
Mittwoch, 8.00 Uhr (für Frauen)
Mittwoch, 9.15 Uhr (für Seniorinnen)
Kirchgemeindehaus Bremgarten:
Mittwoch, 8.15 Uhr
Mittwoch, 9.30 Uhr

Warum in den Kirchgemeinderat?

Seit ca. drei Jahren suchen wir Unterstützung für den Kirchgemeinderat. Wir arbeiten seit Jahren mit einer Besetzung von drei bis vier anstelle von fünf Personen. Damit sind wir permanent überlastet. Wir versuchen die Stellung zu halten, so gut es eben geht, sind am Lernen, auch mal etwas sein zu lassen. Wir tun dies, weil uns die Aufgaben in der Kirchgemeinde am Herzen liegen.
Diese Arbeit absolut interessant. Sie unterscheidet sich kaum von einem Kleinbetrieb. Man kann mitgestalten, wichtige Entscheide fällen, den Dingen eine Richtung geben, seine Kreativität einbringen. So, nun bin ich wieder bei unserer Suche nach Mitarbeit in kirchlicher Sache. Im Moment geht es um wichtige Fragen rund um die Kirche im Rossfeld, für die wir die Nutzung mit der Stadt planen müssen, um Fragen rund um den kirchlichen Unterricht, bauliche Aufgaben mit der Renovation der Kirche und des Pfarrhauses in Bremgarten, um die Gestaltung der ökumenischen Zusammenarbeit in der Kirchgemeinde Matthäus und anderes mehr. Es sind viele Aufgaben, die zu bearbeiten sind. Vielleicht gibt es ja etwas, dass Sie anspricht, vielleicht ist mit diesen Zeilen einiges klarer geworden. Wenn ja, melden Sie sich doch für ein unverbindliches Gespräch bei mir. Ich würde mich, zusammen mit dem Kirchgemeinderat, freuen!
DORÉ WALTHER, KIRCHGEMEINDERÄTIN
031 301 09 16

ADRESSEN

Notfallnummer im Todesfall
076 360 03 01
Reservationen:
www.reservation.refbern.ch
Daniel Lanz, 079 640 89 64
Pfarrer/innen:
Doris Moser, 031 301 00 12
Johannes Knoblauch, 076 360 56 45
Nora Blatter, 031 301 41 03
Sozialdiakon/innen:
Katharina Jakob, 031 301 26 08
Andreas Peier, 031 301 38 33
Kathrin Maurer, 031 301 81 17
Sekretariat:
Sandrina Rüedi, 031 302 90 46

Redaktionsschluss Mai-Ausgabe:
Mittwoch, 4. April
reformiert.matthaeus@refbern.ch
031 301 26 08 / 031 301 38 33

Star Wars



Anakin mit dem Lichtschwert

Ein Komponist arrangiert die Star-Wars-Filmmusik für Orgel und Trompete. Eine Pfarrerin zeigt Parallelen zur Bibel mit der Star-Wars-Geschichte auf. Ein Erlebnis der besonderen Art, im Gottesdienst vom 29. April in der Matthäuskirche.

Schon immer begeisterte sich Andreas Renggli für Filmmusik. Und ebenso für die Stories der grossen Filme, besonders für Star Wars. Parallelen zwischen der Star-Wars-Geschichte von Anakin Skywalker und Jesus schienen ihm auf der Hand zu liegen – beide wurden z.B. von einer Jungfrau geboren – so wird erzählt. Sie setzen sich ein für das Gute, am Ende gelingt die Befreiung. Er fragte Ella de Groot, Pfarrerin in Muri-Gümligen an, ob sie mit ihm zusammen einen Gottesdienst zu Star Wars machen würde, er würde sich um die Musik kümmern, sie die Wortteile übernehmen.
Ella de Groot zögerte zu Beginn. Sie kannte Star Wars nicht, hatte keinen einzigen der Filme gesehen. Und ob die Geschichte nicht etwas banal sei, hier die Guten, da die Bösen? Das waren ihre Befürchtungen. Aber sie liess sich überzeugen, schaute sich alle Folgen von Star Wars an, tauchte ein in diese Welt und tauschte sich regelmässig aus mit Andreas Renggli. Nein, banal findet sie die Geschichte schon längst nicht mehr, gut und böse ist den Figuren nicht fix zugeordnet, jede Figur trägt von beidem in sich und kann Gutes entwickeln – das entspricht auch Ella de Groots Menschenbild. Eine spannende Herausforderung also, Parallelen und Unterschiede zur Bibel herauszuarbeiten, Bezüge zu heutigen religiösen Fragen herzustellen und

neue Impulse aufscheinen zu lassen. Sind auch Sie gespannt? Besuchen Sie den Gottesdienst **am Sonntag, 29. April um 19.00 Uhr** in der Matthäuskirche. Und bringen Sie weitere Interessierte mit!

Ein Film, 40 Jahre alt, aktueller denn je!

In Musik, Wort und Bild wird die «alte» Starwarsgeschichte neu erzählt. «May the force be with you» (Die Kraft möge in dir sein).
Für Fans keine Frage, für jene, die es nicht kennen, eine lohnende Herausforderung zum Nach- und Weiterdenken.
Musikarrangement und Orgel: Andreas Renggli
Trompete und Flügelhorn: Tim Mettler
Die Starwarsgeschichte aktualisiert und erzählt durch Ella de Groot, Pfarrerin.

Andreas Renggli absolvierte die Jazz-Schule in Bern, den Master machte er in «Composition and Arrangement», daran anschliessend die Ausbildung zum Gymnastiklehrer. Viel Zeit und Herzblut lässt er in verschiedenste musikalische Projekte einfließen, unter anderem in der Kirchgemeinde Muri-Gümligen.
Tim Mettler studiert an der Jazz-Schule Bern Trompete und Flügelhorn.
Ella de Groot ist Pfarrerin in Muri-Gümligen.

Treffpunkt-Café

für Asylsuchende und Einheimische
jeweils Donnerstag, 17.00 – 20.00 Uhr
im ref. Kirchgemeindehaus Rossfeld



Besuchen Sie unser Treffpunktcafé und lernen Sie unsere Nachbarn aus dem Asylzentrum kennen! Für Kinder gibt es jeweils ein spezielles Kinderprogramm.

Auf der Website **www.asyl-rossfeld.ch** finden Sie aktuelle Informationen und Anfragen. Auskunft: Katharina Jakob, 031 301 26 08, katharina.jakob@refbern.ch

Aktuelles aus unserer Kirchgemeinde

Verabschiedung von Claudia Brunner
Liebe Claudia, im Januar 2012 übernahmst Du als Nachfolgerin der pensionierten Elisabeth Ehrismann die Arbeit im Sekretariat in der Kirchgemeinde Matthäus und gleichzeitig auch die Protokollführung im Kirchgemeinderat. Und vor ein paar Jahren hast Du Dich auch privat als Kontaktperson zwischen dem Kirchgemeinderat und der Jugendarbeit bei «jawohl» zur Verfügung gestellt. So sind zahlreiche Fäden bei Dir zusammengelaufen, welche Du mit Respekt, grosser Umsicht und Gewissenhaftigkeit verarbeitet hast. Im Verlaufe dieser Jahre hast Du Dir eine grosse Kompetenz in der kirchlichen Verwaltungsarbeit und im Umgang mit den daran beteiligten Personen und Institutionen erworben. So war auch bei den Themen Strukturdialog und Liegenschaftsstrategie Deine Mitarbeit gefragt. Geraldine Störi übernahm vor ca. zwei Jahren Deine Stellvertretung, so dass u.a. der Pendenzenberg nach den Ferien jeweils viel kleiner war; gleichwohl stellte die Bewältigung des grossen Pensums mit wenigen Stellenprozenten eine grosse Herausforderung dar. Du hast diese ganz verschiedenen Aufgaben mit grosser Bravour, viel gesundem Menschverstand und Kontaktfreude zur grossen Zufriedenheit aller ausgeführt. Wir alle haben es geschätzt, bei Dir stets ein offenes Ohr, eine Idee oder einen verbindenden Gedanken zu finden. Auch wenn wir es verstehen können, bedauern wir es doch sehr, dass Du Dich entschieden hast, diese vielseitige Aufgabe zu beenden.

Der Kirchgemeinderat, das Team, die Freiwilligen und die Kirchgemeinde Matthäus danken Dir herzlich für Dein Engagement und Dein kooperatives und unterstützendes Wirken. Wir freuen uns Dir bei dieser oder jener Gelegenheit wieder zu begegnen und wünschen Dir und Deiner Familie alles Gute, Zufriedenheit und Wohlergehen.

Liegenschaftsprojekte

Die Übergabe des Kirchgemeindefarmhauses Bremgarten ist abgeschlossen und das Team hat sich nach dem Umzug ins Johanneszentrum gut eingelebt. Beim Projekt der Sanierung des Pfarrhauses Bremgarten ist die Phase der Baubewilligung und anschliessend der Ausführungsplanung in Arbeit. Wir hoffen, dass die Arbeiten im Sommer beginnen können. Nachdem der Kirchgemeinderat im Dezember 2017 die Verzichtserklärung für die kirchlichen Gebäude im Rossfeld unter Zusicherung weiterer Nutzungsansprüche seitens unserer Kirchgemeinde ausgesprochen hat, übertrug der Grosse Kirchenrat die Liegenschaften ins Finanzvermögen von RefBeImmo. In der Folge wird nun der Vertrag mit der Stadt Bern ausgehandelt. Interesse an der künftigen Nutzung hat das Schulamt und die Kornhausbibliothek. Als erstes ist geplant einen breitgefächerten Workshop durchzuführen. Dies ist dann der Start zur Festlegung der neuen Nutzungsverteilung. Die Eigentumsübertragung an die Stadt soll auf den 1. September 2019 erfolgen; ab diesem Datum

wird dann die Gesamtkirchgemeinde Bern der Stadt für die weitere Benützung der Liegenschaft Miete bezahlen. Für uns ändert sich bis zum Beginn von Umbauten nichts. Dieser wird wahrscheinlich erst im Verlaufe des Jahres 2020 sein.

Arbeitsbelastung im Kirchgemeinderat

Die drei verbliebenen Ratsmitglieder haben sich über die ausserordentliche Situation der Belastung nach dem Ausscheiden eines Mitglieds ausgetauscht. Sie sind bereit, nach heutigem Kenntnisstand, weiterzuarbeiten, jedoch nicht um den Preis, dadurch selber «in Schiefelage» zu geraten. Deshalb werden wir in Absprache mit dem Kirchmeieramt die Einsetzung einer externen Bauherrenvertretung der Kirchgemeinde Matthäus suchen, was allerdings finanziell zu unseren Lasten gehen wird.

Die nächste Kirchgemeindeversammlung: 18. November 2018

Der Kirchgemeinde hat beschlossen, im ersten Halbjahr keine Kirchgemeindeversammlung durchzuführen. Begründet ist dies damit, dass wir leider weiterhin kein neues Mitglied des Kirchgemeinderats wählen können. Zudem liegen auch keine zwingend zu entscheidenden Traktanden vor. In Anbetracht der Belastungssituation bringt dies auch eine Entlastung. Informationen über den Lauf der Geschäfte werden deshalb vermehrt im «reformiert» vorgenommen.

JÖRG WILHELM, PRÄSIDENT KIRCHGEMEINDERAT

Unsere neue Sekretärin: Sandrina Rüedi



Sandrina Rüedi

Als heute morgen im Zug eine junge Frau vorsichtig mit dem Kinderwagen ausstieg, dachte ich mir, dass ich das sein könnte, die da aus dem Zug steigt. Seit sechs Monaten bin ich selber eine frischgebackene Mutter und meistens mit meinem Sohn unterwegs. Nur nicht heute. Heute treffe ich mich mit dem neuen Sekretariatsteam in Bern – zum Kennenlernen, versteht sich. Ich treffe mich mit ihnen in einem netten Café und merke schnell, dass wir das Zeug zu einem guten Team haben. Als solches sind wir mit einem Pensum von 150% verantwortlich

für die Kirchgemeinden Matthäus, Heiliggeist und Frieden. Ab April trifft man mich an zwei Wochentagen in der Kirchgemeinde Matthäus an. Ich erinnere mich, wo ich vor einem Jahr war. Damals arbeitete ich beim Cevi Region Bern auf dem Sekretariat. Dort habe ich viel Wertvolles gelernt, etwa dass Gott den Menschen Grosse zutraut oder dass eine gute Fehler-seid-begrüsset-Kultur einen Menschen vorwärts bringen. Um den Bogen zu spannen: Meine beruflichen Wurzeln liegen eigentlich im Detailhandel. Meine Liebe zum Kaufmännischen entflammte erst später. Auf meinem zweiten Bildungsweg zur Kauffrau lernte ich, dass ein ganzer Tag auf dem Stuhl sitzen Spass machen kann. Und wenn ich dann doch einen Bewegungsdrang verspüren sollte, dann powere ich mich aus mit Fitboxen, Möbel schleifen, Bilder malen und Wohnung einrichten. Aber meistens bin ich mit etwas Sonnenschein und vollem Magen völlig ausgeglichen. Möglicherweise wie es die Frau mit dem Kind auch ist, die heute Morgen vor mir aus dem Zug gestiegen ist.

SANDRINA RÜEDI

Zur Begrüssung von Sandrina Rüedi

Zwei Pensionierungen und eine Kündigung: Zufällig auf das gleiche Datum. Dies hat die Kirchgemeinden Frieden, Heiliggeist und Matthäus veranlasst, die Sekretariatsarbeit zu überdenken und neu zu strukturieren. Daraus entstanden ist ein Sekretariatspool (in gleicher Art wie bei den Sigristen) mit drei Personen. Der Kirchgemeinderat kann

so Sandrina Rüedi für diese Aufgabe gewinnen und freut sich sehr, dass sie auf den ersten April 2018 ihre Arbeit im Johanneszentrum aufnehmen wird.

Wir wünschen ihr eine gute Aufnahme im Team und in der Gemeinde und freuen uns auf ihr Mitwirken.

JÖRG WILHELM, PRÄSIDENT KIRCHGEMEINDERAT

Stipendienprogramm: Mehr als nur ein Stipendium

Der Zugang zu einer weitführenden Ausbildung

Ein Studium oder eine technische Ausbildung stellt für viele Jugendliche in El Salvador ihren grössten und leider meist unerfüllbaren Lebens Traum dar. Für junge Frauen und Männer aus armen Verhältnissen sind die Ausbildungskosten schlichtweg nicht tragbar und sie müssen sich mit einem Grund- oder Mittelschulabschluss und schlechten Aussichten auf einen anständigen Job zufriedengeben. So wird Armut von einer Generation an die nächste weitergegeben. El Salvador ist jedoch dringend auf gut ausgebildete junge Menschen angewiesen, welche die Probleme des Landes kennen und vor Ort Veränderungen herbeiführen können. Dank der Unterstützung vieler Menschen, auch auf der Engehalbinsel, können wir jungen Menschen in El Salvador eine Perspektive bieten und sie zugleich darauf vorbereiten, in der Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen. Unser Stipendienprogramm ermöglicht momentan 90 Frauen und Männern – entweder durch die Bezahlung eines monatlichen Unterstützungsbeitrags eines Paten oder einer Patin oder durch einen Platz in unserem Studierendenwohnheim – eine akademische oder technische Ausbildung.

Das soziale Engagement fördern

Wir möchten den Begünstigten jedoch nicht nur den Zugang zu Bildung ermöglichen, sondern gleichzeitig mit einem Workshop-Programm und Sozialstunden soziales Bewusstsein und kritische Denkweisen fördern. Ihr soziales Engagement können die Studierenden weitgehend selbst planen und gestalten, was zu einer Vielfalt von tollen Projekten führt. Während etwa Eva Cristina und Lourdes mit älteren Bewohnerinnen ihrer Gemeinden die Grundlagen des Lesens und Schreibens üben, bauen Xiomara, Maria, Jairo und Juan im Schulgarten Gemüse für das Mittagessen von Schülerinnen und Schülern an. Alle Projekte wurden sorgfältig geplant und zielen auf ein vorgängig identifiziertes Problem in Gesellschaft oder Umwelt ab. Eva Cristina und Lourdes wollen einen Beitrag zur Bekämpfung des Analphabetismus leisten, und das Schulgartenprojekt ist mit der Idee einer gesünderen Ernährung und der Entwicklung eines Umweltbewusstseins verbunden. Viele Stipendiatinnen und Stipendiaten können ihre Sozialstunden ausserdem in Bereichen leisten, die eng mit ihrem Studium zusammenhängen. Dadurch können sie ihre Kenntnisse vertiefen und Theorie und Praxis verbinden.



Consciente-Stipendiat Bernaldino

Bernaldinos Sozialstunden

Bernaldino Ezequiel Reyes Villanueva (23) aus Yamabal studiert Mathematik. Er erzählt: «Meine Sozialstunden leistete ich in einem eigenen Projekt namens «Reciclado puedo hacer arte» (mit Recyclingmaterialien kann ich Kunst machen). Die Idee kam mir aufgrund meiner engen Verbundenheit zur Natur und dem Wunsch, etwas gegen die Umweltverschmutzung zu tun. Gleichzeitig dachte ich an die Kinder in meiner Gemeinde, welche – weit von der Stadt entfernt – keine guten Bildungschancen haben. So fing ich also an, jeden Samstag die Kinder zu mir nach Hause

einzuladen. Die ersten Tage setzten sich die Kinder auf den erdigen Boden, auf Äste und Steine, und da dachte ich mir, ich könnte ja Tische und Stühle zimmern, damit sie sich auf die Bastelarbeiten konzentrieren können. In den Semesterferien sparte ich also einen Teil meines Stipendienbetrags, kaufte Holz und machte mich an die Arbeit. Noch bin ich nicht fertig, doch zwei Tische habe ich schon gezimmert und bald werde ich den Rest auch noch machen. Meine Mutter bereitet immer eine Zwischenmahlzeit für die Kinder vor. Jeden Samstag gibt es Früchte, Reis, Tortillas mit Bohnen oder was ich gerade auftreiben kann.

Die Kinder lieben es, sich selbst Dinge auszudenken. Ich sage ihnen nicht, was sie machen sollen, sondern helfe ihnen dabei, das zu basteln, was sie wollen. Nächste Woche werden wir eine Piñata zerschlagen, welche die Kinder gemacht haben. Diese Samstage machen mich glücklich, denn auf diese Weise kann ich einerseits der Umwelt helfen und andererseits die Kinder bei der Entwicklung ihrer motorischen Fähigkeiten und der Entdeckung ihrer Kreativität unterstützen. Ich hoffe, dass auch sie es wagen zu träumen, denn auf diese Weise können sie viel im Leben erreichen. Sie sollen lernen, dass es nicht unmöglich ist, einen Beruf zu lernen. Auch möchte ich ihnen grundlegende Werte vermitteln, wie Respekt und dass wir alle gleiche Chancen verdient haben. Ich erzähle ihnen dann, dass sogar ich mit meiner körperlichen Behinderung* den öffentlichen Verkehr nutze, lange Strecken zurücklege und davon träume, einmal in ein anderes Land zu reisen.»

* Bernaldino hat bei einem Unfall ein Bein verloren.

TEXTE: MALIN FREY UND TINA JAKOB

CONSCIENTE ist eine «Initiative für kreative und kritische Bildung für alle», die seit 2012 im Departement Morazán in El Salvador aktiv ist. Die Aktivitäten werden von jungen Leuten aus El Salvador koordiniert, von einem Schweizer Unterstützungsverein finanziell getragen und von zahlreichen lokalen und internationalen Freiwilligen tatkräftig unterstützt. Eine gute und allen zugängliche Bildung ist in unseren Augen die Voraussetzung dafür, dass junge Menschen ihre Zukunft selber in die Hand nehmen und ihre Lebensverhältnisse aus eigener Kraft verbessern können.

- Unser Stipendienprogramm ermöglicht engagierten jungen Menschen aus armen Verhältnissen eine technische oder universitäre Ausbildung.
- Das Programm für Bildungsinnovation verbessert mit kreativen Ideen die Bildungsqualität an lokalen Schulen.
- Im Programm für «Educación Popular» fördern wir mithilfe von partizipativen Bildungsaktivitäten die kritische Diskussion über wichtige gesellschaftliche und ökologische Themen.

Unsere Arbeit orientiert sich am Ansatz «Innovate, test, then scale». Das bedeutet, dass wir unsere Projekte zunächst in einer Probephase schicken, in der sie mit wissenschaftlichen Methoden sorgfältig evaluiert werden. So wollen wir sicherstellen, dass unsere Arbeit tatsächlich die gewünschten Resultate erzielt.

KONTAKT: INFO@CONSCIENTE.CH
HOMEPAGE: WWW.CONSCIENTE.CH

Ihre Spende

für El Salvador

Seit Anfang 2015 unterstützt unsere Kirchgemeinde das Projekt CONSCIENTE in El Salvador. Mit dem beiliegenden Einzahlungsschein können auch Sie einen Beitrag leisten.

Vielen Dank für Ihre Spende!



Gruppenbild der Consciente-Stipendiatinnen und Stipendiaten 2018